

## **Zur Bedeutung der Kräuterbuschenweihe an Mariä Himmelfahrt**

Vortrag in der Reihe „leibfreundlich glauben“ des katholischen Dekanats

Am Dienstag, 18. Juli, 19.00 Uhr spricht Petra Heier, Heilpraktikerin für Bioresonanz, Allergie-, Schmerz- und Regenerationstherapie auf Einladung des katholischen Dekanats Ehingen-Ulm im Steinhaus in Ulm (Neue Str. 102) über die Bedeutung des alten Brauchs der Kräuterbuschenweihe an Mariä Himmelfahrt.

Welche Pflanzen gehören zu den sogenannten „Marienkräutern“? Welche Heilkräfte werden diesen zugesprochen? Warum ist die Königskerze im Kräuterbuschen ein „Muss“? Welche Anwendungen sind mit den Kräutern des Buschens möglich? Warum gehört eine bestimmte Zahl von Kräutern hinein? Warum sollte man einen vertrockneten Buschen auf keinen Fall wegwerfen? Zum Abschluss gibt es eine Kräuterandacht in der Nikolauskapelle. Beginn des Abends ist im benachbarten Furtenbach-Garten.

„Die Kräuter und deren wohltuende und heilende Wirkung sind Zeichen der Leibfreundlichkeit des Glaubens“, sagt Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel, der 2016 die Reihe „leibfreundlich glauben“ ins Leben gerufen hat. Die Freude Gottes sei der lebendige Mensch. Die eigene Leiblichkeit wahrzunehmen und wertzuschätzen sei bereits eine Form von Gottesdienst, weil der Schöpfer selbst leibfreundlich sei, nicht leibfeindlich, wie manche christliche Strömungen unter dem Einfluss der griechischen Philosophie behauptet hätten.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Infos gibt es unter Tel.: 0731/9206010, E-Mail: [dekanat.eu@drs.de](mailto:dekanat.eu@drs.de).